



## **Haushalts- und Finanzausschuss**

### **91. Sitzung (öffentlicher Teil)<sup>1</sup>**

zu TOP 1 gemeinsame Sitzung mit:

## **Unterausschuss Personal des HFA**

### **48. Sitzung (öffentlich)**

10. März 2016

Düsseldorf – Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 15:35 Uhr

Vorsitz: Christian Möbius (CDU)

Protokoll: Franz-Josef Eilting

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

**Zur heutigen Tagesordnung** **5**

**1 Gesetz zur Änderung des Landesbeamtenversorgungsgesetzes** **6**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/10493

- Abschließende Beratung und Abstimmung des UA Personal
- Abschließende Beratung und Abstimmung des HFA

Der **Änderungsantrag** der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen (*s. Drucksache 16/11444, Seiten 7 ff.*) wird vom **Unterausschuss Personal** mit den Stimmen aller Fraktionen **angenommen**.

---

<sup>1</sup> vertraulicher Teil mit TOP 11 siehe vAPr 16/61

Der **Unterausschuss Personal empfiehlt** sodann mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und Piraten bei Enthaltung der FDP-Fraktion, dem **Gesetzentwurf** in der so geänderten Fassung **zuzustimmen**.

Der **Haushalts- und Finanzausschuss nimmt** den **Änderungsantrag** der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls mit den Stimmen aller Fraktionen **an**.

In der Gesamtabstimmung **empfiehlt** der **Haushalts- und Finanzausschuss** dem Landtag mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und Piraten bei Enthaltung der FDP-Fraktion, den **Gesetzentwurf** in der so geänderten Fassung **anzunehmen**.

**2 Stellvertretender Vorsitz des Haushalts- und Finanzausschusses 8**

Der Ausschuss **wählt Heike Gebhard (SPD)** einstimmig zur stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

**3 Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2016 (Nachtrags-  
haushaltsgesetz 2016) 9**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/11250

– Stellungnahme der kommunalen Spitzenverbände

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme (s. *Stellungnahme 16/3595*) zur Kenntnis und vereinbart, den Gesetzentwurf am 14. April 2016 abschließend zu beraten.

**4 Gemeinsamer Brief der Finanzminister von NRW und Bayern an den  
Bundesfinanzminister 10**

– Unterrichtung/Sachbestandsbericht des Finanzministers

– Bericht von Minister Dr. Norbert Walter-Borjans (FM) 10

– Aussprache 12

**5 Glücksspiel und Sportwetten EU- und verfassungsrechtskonform gestalten 27**

Antrag  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 16/10294

– Verfahrensabsprache

Der Punkt ist abgesetzt.

**6 Gewerbesteuerliche Hinzurechnung beim Reisevorleistungseinkauf 28**

Bericht der Landesregierung  
Vorlage 16/3745

Fragen zum Bericht werden vom Finanzminister beantwortet.

**7 Entwicklung der Nettokreditaufnahme von Nordrhein-Westfalen im Bundesvergleich 30**

In Verbindung mit:

**Zinsausgaben im Landeshaushalt**

Und:

**Einnahmen im Landeshaushalt**

Bericht der Landesregierung  
Vorlage 16/3762

Es ergibt sich eine Diskussion. Nachfragen zum Bericht beantwortet der Finanzminister.

**8 Bargeld – Freiheit – Privatsphäre – PUNKT!  
Keine Obergrenze für Barzahlungen! – Wehret der schleichenden  
Abschaffung des Bargelds und einem weiteren Schritt hin zum  
Überwachungsstaat 36**

Antrag  
der Fraktion der PIRATEN  
Drucksache 16/11217 – Neudruck

– Verfahrensabsprache

Der Ausschuss **beschließt** einvernehmlich, die **Anhörung** zu dem Antrag der Piratenfraktion Drucksache 16/11217 – Neudruck – in die Anhörung zum dem Antrag der FDP-Fraktion Drucksache 16/9597 einzubeziehen und die Zahl der Sachverständigen für die antragstellenden Fraktionen auf drei und die übrigen Fraktionen auf zwei zu begrenzen.

## 9 WestLotto-Annahmestellen

**37**

Nachfragen zur Vorlage 16/3648

Im Rahmen einer Aussprache zu dem Thema werden Nachfragen zu der Vorlage vom Finanzministerium beantwortet.

## 10 Verschiedenes

**44**

\* \* \*

Haushalts- und Finanzausschuss (91.) (öffentlicher Teil)  
zu TOP 1 gemeinsame Sitzung mit:  
Unterausschuss Personal des HFA (48.) (öffentlich)

10.03.2016

ei-meg

## 1 Gesetz zur Änderung des Landesbeamtenversorgungsgesetzes

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/10493

- Abschließende Beratung und Abstimmung des UA Personal
- Abschließende Beratung und Abstimmung des HFA

**Vorsitzender Christian Möbius** erläutert, der Gesetzentwurf sei vom Plenum am 27. Januar 2016 zur Federführung an den Haushalts- und Finanzausschuss sowie zur Mitberatung an den Innenausschuss überwiesen worden. Der Innenausschuss habe bereits in seiner Sitzung vom 18. Februar 2016 einvernehmlich auf die Abgabe eines Votums verzichtet. Die Beratungen seien dort auch nach Ankündigung eines Änderungsantrages nicht wieder aufgenommen worden.

Zusammen mit dem Unterausschuss Personal berate der HFA heute diesen Gesetzentwurf unter Einbeziehung eines Änderungsantrags der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen abschließend. Dieser Änderungsantrag sei als Tischvorlage verteilt und auch zuvor gemailt worden (s. *Drucksache 16/11444, Seiten 7 ff.*).

**Werner Lohn (CDU)** verweist auf den gemeinsamen Änderungsantrag. Die CDU-Fraktion wolle sich nicht der Lösung des Problems verschließen, dass bisher zu wenig Ruhestandsbeamte gewonnen werden könnten, um in der Flüchtlingsarbeit unterstützend tätig sein zu können. Auf Wunsch seiner Fraktion seien daher zwei kleinere Änderungen in den Änderungsantrag aufgenommen worden.

Auf der einen Seite sei das § 69i: Die Übergangsvorschrift zur Anrechnung von Einkünften bis zum Ablauf des Jahres solle nicht nur bis 2017, sondern bis 2018 gelten. Darüber hinaus solle § 69k geändert werden.

Er hoffe, dass das zur Lösung des Problems beitrage, dass tatsächlich mehr Ruhestandsbeamte als bisher gewonnen werden könnten, um in der Flüchtlingsarbeit unterstützend tätig zu werden, und bitte auch die anderen Fraktionen, den Antrag zu unterstützen.

**Ralf Witzel (FDP)** bemerkt, seine Fraktion sehe die Notwendigkeiten und werde daher auch nicht gegen die vorgesehenen gesetzlichen Handlungen stimmen; durch den Änderungsantrag erfolgten durchaus richtige Verbesserungen am Gesetzentwurf. Ein Punkt sei allerdings aus seiner Sicht bis heute nicht befriedigend gelöst.

Momentan bestehe ein Handlungsdruck aufgrund der Flüchtlingskrise. Die grundsätzliche Fragestellung, nämlich bei wichtigen Arbeitsengpässen Ruhestandsbeamte zu rekrutieren, könne sich aber durchaus auch für andere Sachverhalte in den nächsten Jahren an der einen oder anderen Stelle ergeben; es werde ja auch über Fachkräftemangel für bestimmte Bereiche des öffentlichen Dienstes diskutiert. Vielleicht lasse sich ja eine öffnende, allgemeinere Formulierung finden, die auch für zukünftig denk-

Haushalts- und Finanzausschuss (91.) (öffentlicher Teil)  
zu TOP 1 gemeinsame Sitzung mit:  
Unterausschuss Personal des HFA (48.) (öffentlich)

10.03.2016

ei-meg

bare vergleichbare andere Fälle befristet ein unbürokratisches Vorgehen in dem angedachten Sinne ermögliche. Deshalb sei seine Frage, ob man das hier wirklich auf diesen einen konkreten Sachverhalt begrenzen wolle oder ob man sich zumindest vorübergehend auch für andere Bereiche die Option offenhalten wolle, damit man nicht in anderen denkbaren Fällen jedesmal erst ein Gesetzgebungsverfahren anstrengen müsse, um zu diesen großzügigen Verfahrensweisen zu kommen.

**Martin-Sebastian Abel (GRÜNE)** bedankt sich zunächst bei den anderen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Witzel habe die sehr grundsätzliche Frage aufgeworfen, wie das mit anderen Bereichen sei, in denen es in den nächsten Jahren auch viele Abgänge geben werde. Die Frage, was dann an qualifiziertem Personal nachkomme, sei über Monate unter anderem in der Enquete-Kommission III bearbeitet worden. Er verweise dazu auf das entsprechende Kapitel im Abschlussbericht.

Analog zum Bund sei im Gesetzentwurf die Aufgabe eingegrenzt. In diesem Bereich brauche man jetzt schnell qualifiziertes Personal. Die Alternative dazu wäre die Ausschreibung neuer Stellen und die Neueinstellung von Personal, was dann dauerhaft bleibe. Es sei aber noch nicht absehbar, wie lange das Personal benötigt werde. Daher sei es sinnvoll, das so zu regeln, zumal sich man bei der Geltungsdauer bis 2018 auch analog zum Bund verhalte. Es habe sich aber gelohnt, das im Ausschuss noch einmal zu erörtern.

**Vorsitzender Christian Möbius** nimmt die Abstimmungen vor.

Der **Änderungsantrag** der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen wird vom **Unterausschuss Personal** mit den Stimmen aller Fraktionen **angenommen**.

Der **Unterausschuss Personal empfiehlt** sodann mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und Piraten bei Enthaltung der FDP-Fraktion, dem **Gesetzentwurf** in der so geänderten Fassung **zuzustimmen**.

Der **Haushalts- und Finanzausschuss nimmt** den **Änderungsantrag** der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls mit den Stimmen aller Fraktionen **an**.

In der Gesamtabstimmung **empfiehlt** der **Haushalts- und Finanzausschuss** dem Landtag mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und Piraten bei Enthaltung der FDP-Fraktion, den **Gesetzentwurf** in der so geänderten Fassung **anzunehmen**.